

Verhaltenskodex Werderplatz

Der Verhaltenskodex setzt sich aus Verhaltensregeln (Teil 1) und einem Maßnahmenkatalog (Teil 2) zusammen.

Teil 1 - Verhaltensregeln

Der Werderplatz ist für alle Menschen da!

Als öffentlicher Platz soll er für jeden nutzbar sein. Die gemeinsame Nutzung gelingt jedoch nicht ohne gegenseitige Rücksichtnahme und Regeln für ein friedvolles und tolerantes Miteinander.

Jedem soll das Recht auf Teilhabe am Platz eingeräumt werden. Dabei darf keine Gruppe so präsent sein oder sich so verhalten, dass sich andere Nutzer von der Nutzung des Platzes ausgeschlossen fühlen.

Der Austausch zwischen den Nutzergruppen soll durch Begegnung und Aufbau von Vertrauen unterstützt werden.

Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, sind folgende Verhaltensregeln besonders wichtig:

Schwerpunkt Sauberkeit

Der Werderplatz ist ein Ort der Begegnung und Kommunikation, der lebenswert und sauber gehalten werden soll.

- Die Nutzer und Anlieger des Werderplatzes achten auf Sauberkeit. Das Bemühen um Sauberkeit schließt den Werderplatz, die Verkaufszone, Hauseingänge und die öffentliche Toilette ein.
- Abfall, Verpackungen und leere Behälter (Hundekot, Flaschen, Scherben, Kronkorken, Verpackungsmaterial etc.) sind nicht auf dem Boden, sondern in den entsprechenden Abfallbehältern zu entsorgen.
- Abwechselnd beteiligen sich alle Nutzer des Werderplatzes soweit vereinbart an der Säuberung des Platzes.

Schwerpunkt Lärm

- Alle unnötigen Lärmstörungen sind zu vermeiden.
- Besonders in den Abend- und Nachtstunden soll auf eine verträgliche Lautstärke beim Aufenthalt auf dem Platz geachtet werden. Gastronomie, Gewerbe, Vereine und regelmäßige Nutzer des Platzes sind hier in einer besonderen Verantwortung.

Schwerpunkt Sicherheit

- Der Werderplatz ist ein gewaltfreier und sicherer Ort. Alle Anwohner und Besucher sollen den Platz angstfrei, gefahrlos und ohne das Gefühl der Bedrohung nutzen können.
- Jeder, der sich am Werderplatz aufhält, soll sich sicher fühlen.
- Die Fußgängerzone und der verkehrsberuhigte Bereich werden beachtet. Alle Verkehrsteilnehmer haben sich so zu verhalten, dass keine Gefahren oder Behinderungen für Andere, z.B. durch den fließenden Verkehr oder von parkenden Autos, ausgehen.

- Alle achten darauf, dass Kinder nicht gefährdet werden. Das gilt insbesondere auch für Kinder, die sich am Brunnen aufhalten.
- Bei Ansammlung von Menschengruppen ist darauf zu achten, dass sich insbesondere Unbeteiligte nicht gefährdet, behindert oder bedroht fühlen.
- Der Werderplatz ist kein Ort für den Handel und Konsum von illegalen Drogen.
- Hauseingänge sind kein Aufenthaltsort, auch nicht bei schlechtem Wetter.

Schwerpunkt Außenwirkung/geschäftliches Umfeld

Wir setzen uns gemeinsam für ein positives Image des Werderplatzes ein, um diesen als attraktiven Standort für Wohnen und Gewerbe zu erhalten.

- Jeder Nutzer trägt dazu bei, das Image des Werderplatzes zu verbessern.
- Jeder trägt die Verantwortung auch positive Ereignisse nach außen zu kommunizieren.

Teil 2 - Maßnahmen

Maßnahme	Was ist zu tun? (Ausgangsidee)	Status	Verantwortlichkeit/Termin
Schwerpunkt Ordnung und Sauberkeit			
Schild „Lärm & Sauberkeit“	Anbringen eines „Lärm & Sauberkeit“ Schildes am Brunnen, das deutlich und gut sichtbar die „no goes“ auflistet. Außerdem kann das Schild auch an anderen Orten des Platzes aufgestellt werden. Das Schild am Brunnen wird von den Akteuren am Brunnen inhaltlich und gestalterisch in Zusammenarbeit mit Herrn Kern erarbeitet. Die Genehmigung ist beim Bauordnungsamt zu beantragen.	In Arbeit	„Brunnenschild“: Herr Kern Weitere Schilder oder Tafeln: Bei Ideen oder Interesse alle Beteiligten
Pflege & Ordnung	Verstärkter Einsatz des Gemeindlichen Vollzugsdienstes (ruhender Verkehr), zukünftig auch Einsatz des Kommunalen Ordnungsdienstes (allg. Ordnungswidrigkeiten) – im Rahmen der personellen Möglichkeiten.	In Arbeit	Ordnungsamt, Frau Donisi,
	„Indianerbesen“ aus dem nahkauf wird regelmäßig genutzt. Zweimal jährlich wird außerdem eine „Grundreinigung“ durchgeführt, bei der z.B. festgetretene Kronkorken entfernt werden.		Paul (aber nicht alleinverantwortlich), Herr Kern übernimmt die weitere Kommunikation mit den Akteuren
	Weitere Mülleimer mit Aschenbechern werden aufgestellt. Die vorhandenen Verkehrsschilder werden gereinigt und je nach Bedarf ggf. auch ausgetauscht.	In Arbeit	Amt für Abfallwirtschaft, Ordnungsamt
	Die Schautafel am Werderplatz wird von der Bürgergesellschaft gereinigt und optisch ansprechend gestaltet.	In Arbeit	Bürgergesellschaft der Südstadt e.V., Herr Zielosko
	Prüfung ergab, dass die Schalldämmung an Mülltonnen nicht möglich ist.	Erledigt	Ordnungsamt, Frau Donisi
	Die Müllbehälter am Werderplatz werden täglich, die auf der Straße dreimal wöchentlich geleert.	Erledigt	Ordnungsamt, Frau Donisi
	Grundreinigung des Werderplatzes	in Planung	Amt für Abfallwirtschaft
Spritzenabwurfbehälter	Anbringen sicherer Spritzenabwurfbehälter im WC- bzw. Brunnenbereich.	Wird geprüft	
Schwarzlicht	Die Idee, „Schwarzlicht“ im Toilettenbereich anzubringen, um den Drogenkonsum zu erschweren, wurde geprüft, aber als nicht zielführend erachtet.	erledigt	Herr Fulda in Rücksprache mit Herrn Fahl, Drogenberatungsstelle, Straßensozialarbeit, HGW

Maßnahme	Was ist zu tun? (Ausgangsidee)	Status	Verantwortlichkeit/Termin
Schwerpunkt Ordnung und Sauberkeit			
Sauberkeit im öffentlichen WC	Herr Fulda teilte mit, dass die Reinigung der öffentlichen Toilette jetzt täglich erfolgt. Allerdings soll eine stärkere Kontrolle der Reinigungsfirma erfolgen. Rückmeldungen können an Herrn Lechner erfolgen (michael.lechner@hgw.karlsruhe.de).	erledigt	Paul
Sitzbänke und Überdachung	Um Aufenthalt in Hauseingängen zu vermeiden, wurde angeregt, über Sitzmöglichkeiten mit Überdachung auf dem Platz nachzudenken.	Offen	
Schwerpunkt Sicherheit			
Anmerkung: Bei einigen Aspekten handelt es sich um Lösungsansätze, die noch weiter konkretisiert werden bzw. für deren Umsetzung noch Verantwortlichkeiten festgelegt werden müssen.			
Begegnung	Möglichkeiten schaffen, um sich gegenseitig kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Beispielsweise ein Schulprojekt mit 2 Aufräumaktionen im Jahr. Maßnahmen, die bereits erfolgreich stattgefunden haben: <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung offener Bücherschrank • Weihnachtsbaumaktion (soll aufgrund der guten Erfahrungen wiederholt werden) Es gibt Überlegungen für weitere Aktionen.	in Arbeit erledigt	Herr Zielosko, Herr Neuberger, Herr Hierholzer Herr Kern
Anlaufstelle	„Anlaufstelle“ für Informationen, Beschwerden usw., die niederschwellig „angerufen“ werden (z.B. auch Polizeiposten, wobei kurze Wege ohne viel Verwaltungsaufwand z.B. für eine Anzeige gewünscht sind)	z. T. erledigt	Herr Fahl, Polizeiposten Werderplatz, steht als Ansprechpartner jederzeit gerne zur Verfügung.
„Platzwirt“	Präsenz und Ansprechpartner auf dem Werderplatz („Platzwirt“), der als Mittler fungiert und gleichzeitig bestimmte, noch zu definierende Aufgaben übernimmt.	Offen	
Tagestreff/Café	Vorschlag von Herrn Kern, Tagestreff für Alkoholranke mit Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Insgesamt ist dieser Punkt noch sehr diskussionswürdig.	Offen	
Alkoholverbot	Für ein Alkoholverbot fehlt die rechtliche Grundlage, daher wurde dieser umstrittene Vorschlag nicht diskutiert	Erledigt	
Streetworker	Zusätzlicher Streetworker in der Drogenhilfe (Anregung von Herrn Kern)	Offen	

Maßnahme	Was ist zu tun? (Ausgangsidee)	Status	Verantwortlichkeit/Termin
Schwerpunkt Sicherheit			
Zufahrtsbeschränkung	Wunsch der Anwohner ist es, die Zufahrt in der Fußgängerzone nachts durch Sperre oder Poller zu regulieren, um Ruhe zu gewährleisten. Allerdings gibt es eine Reihe von Anrainern, denen eine Zufahrt möglich sein muss. Die Absperrung zwischen verkehrsberuhigtem Bereich und Fußgängerzone funktioniert derzeit, nachdem hier früher häufig der Pfosten entfernt wurde.	derzeit keine Planung	
Blumenkübel	Blumenkübel auf Fußwegen, um den Verkehr entsprechend zu lenken. Wenn es einen Kreis von Paten gibt, die die Kübel verlässlich betreuen (gießen und reinigen), sind Blumenkübel aus Sicht des Gartenbauamtes denkbar. Beim Aufstellen sind Verkehrssicherheit, Stadtbild und freizuhaltende Bereiche (Lieferverkehr, Marktbeschicker, Entsorgung etc.) zu beachten.	Offen	
Benachrichtigung „110“	Bei gewalttätigen Auseinandersetzungen Benachrichtigung 110: Polizei und kommunaler Ordnungsdienst		
aufeinander achten	Bei übermäßigem Alkoholkonsum gegenseitig aufeinander achten.		
Schwerpunkt „Außenwirkung“			
Öffentlichkeitsarbeit	permanente Öffentlichkeitsarbeit zur: <ul style="list-style-type: none"> • positiven Entwicklung des Werderplatzes (Moderationsrunden) • Projekten (Weihnachtsbaumaktion, Schul-Projekt etc.) 	Offen	
Schwerpunkt „Lärm“			
Plakate	Gestaltung & Herstellung von Plakaten, die die Gastronomie-Besucher um Ruhe beim Verlassen des Lokals bitten.	Offen	
Treffpunkte erhalten	Bestehende Treffpunkte im Stadtgebiet erhalten, um eine Konzentration auf dem Werderplatz zu vermeiden.	Offen	
Arbeit fortsetzen	Bisherige Arbeit erhalten und fortsetzen (Polizei, Sozialarbeit, Verwaltung, Bürger, Vereine ...)	Offen	Alle Beteiligten, neu: OA/KOD, Koordination Projektbeirat Straßensozialarbeit; Austausch und Information in „Miteinander für die Südstadt“
Selbstverpflichtung Gastronomie	Gastronomie achtet auf Lärm im Außenbereich. Gastronomie achtet darauf, dass die Gäste ihre Getränke nicht zum Rauchen mit nach draußen nehmen.	in Arbeit	Gastronomen